
**Vorstellung des Projektes des DRK Landesverbands
Sachsen-Anhalt e.V.**



Interkulturelles und inklusives Projekt für von
**Behinderungen betroffenen Kindern/Jugendlichen mit Flucht-
und/oder Migrationshintergrund sowie deren Familien**

1.) Rahmendaten



Divers: Anerkennung der Vielfalt von Kultur (Ethnie), Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion (Weltanschauung)

Interkulturell: Verbindung von verschiedenen Kulturen

Inklusiv: Einschließen aller Individuen



- Projekt des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt e.V.
- Kinder- und Jugendhilfeprojekt gefördert durch die Aktion Mensch, Stadt Halle und weitere Unterstützer
- Zielgebiet: gesamtes Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)
- Laufzeit: 01.01.2019 bis 31.12.2021
- Personal: Projektleiterin Manuela Vatterodt
Projektmitarbeiter Thomas Wach
- Sitz: DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.,
Herrenstraße 20,06108 Halle
- Homepage: www.drk-dikultiv.de
Instagram: projekt_drkdikultiv
- Dikultiv als Ansprechpartner für Zielgruppe mit doppelten Problemlagen (Migration-Behinderung)
- Nachhaltigkeit: nach Projektende die Angebotsstruktur erhalten und überregionaler Ausbau geplant

2.) Projektinhalte



Projektfachbeirat: beratende und impulsgebende Instanz aus Verwaltung, Medizin, Migrationsarbeit, Politik, Wirtschaft, Behindertenhilfe der Stadt Halle

Information und Beratung (mit Sprachmittlung):

1. Einzelberatung zu alltäglichen Fragen und Bedarfen
2. Terminvereinbarungen bei Ärzten, Frühförderstellen, Verwaltung etc., Unterstützung bei Formularen, Wohnungssuche etc.
3. Informationsveranstaltungen zu für die Zielgruppe relevanten Themen (Gesundheitssystem in Deutschland, Psyche & Flucht etc.)

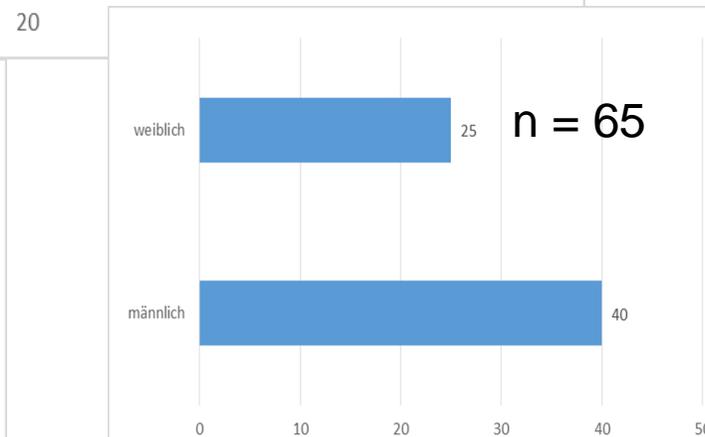
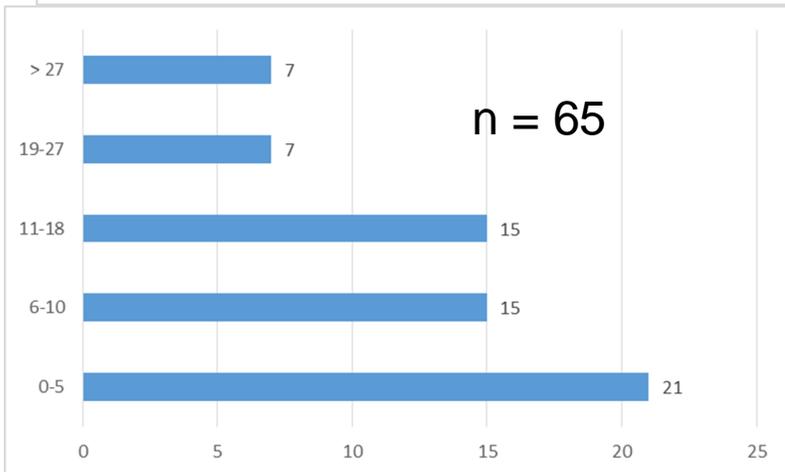
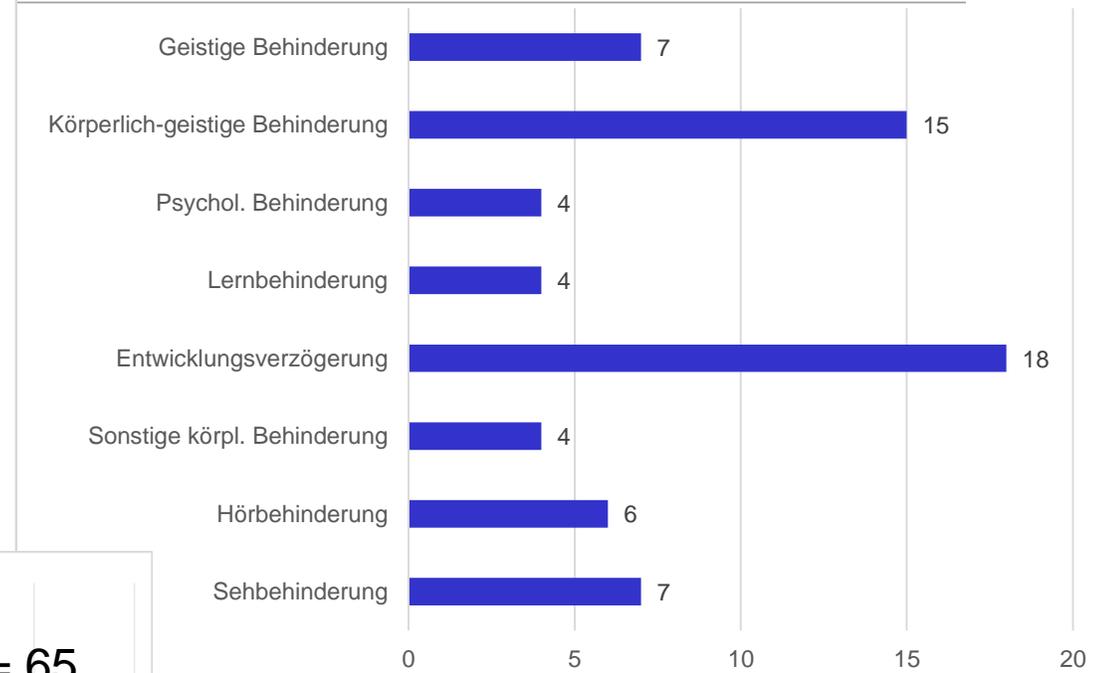
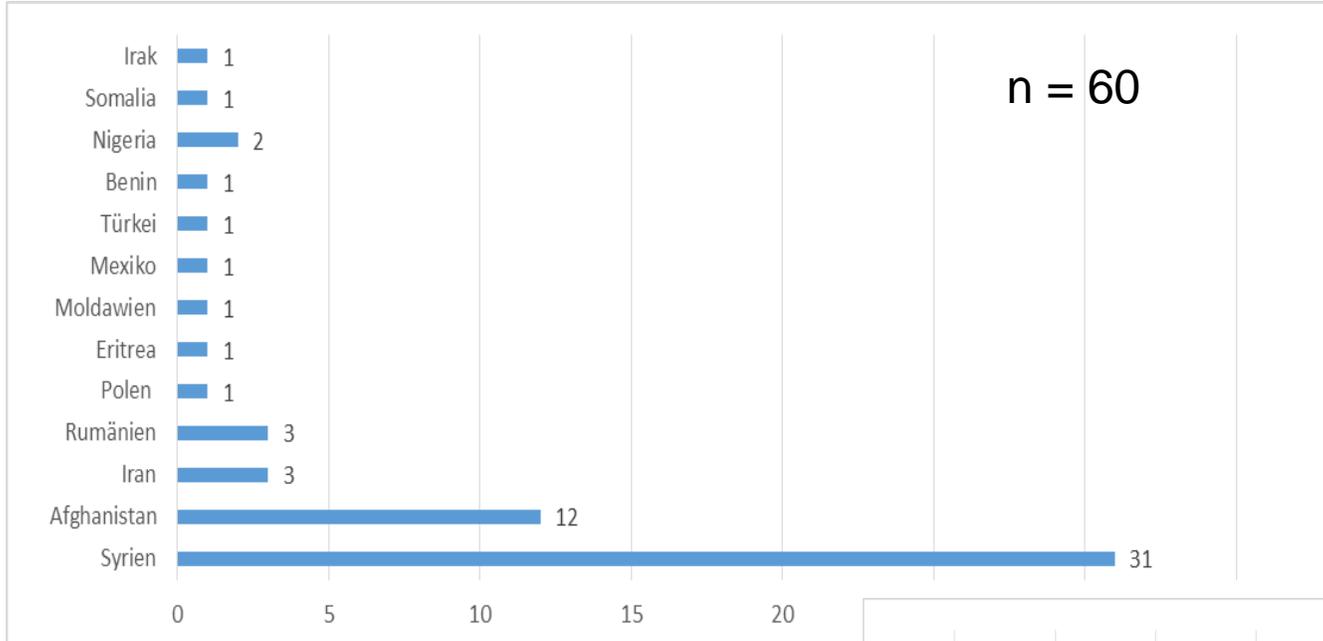
Koordination:

1. der unterschiedlichen Anlaufstellen, mit denen die Familien zu tun haben, um **a.)** Dopplungen zu vermeiden und **b.)** Überblick zu behalten, neue Bedarfe zu erkennen und **c.)** die Familie weiter zu begleiten

Aktionen (mit Sprachmittlung):

1. Freizeitaktivitäten (Goldberg, Kinderbauernhof, Museen etc.)
2. Elterncafés (mit Deutschunterricht für Eltern)
3. Nachhilfe für Schüler
4. „Psychologische Sprechstunde“ (mit arabisch-sprechender Psychologin)

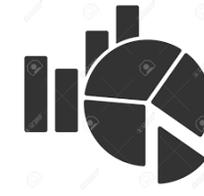
3.) Aktueller Stand des Projektes – Statistik I



n = 65

3.) Aktueller Stand des Projektes – Statistik II

Veranstaltungen/ Termine



Projektaufbau/ Gründung Netzwerk: ca. 60 Termine (**bis ca. Mitte 2019**)

Veranstaltungen mit und zu Familien (Mitte 2019 – aktuell)

- Präsenztermine der Familien im Büro: 225 (durch Covid-19-Pandemie auf Video umgestellt)
- Freizeitveranstaltungen: 39
- Informationsveranstaltungen: 7
- Psychologische Sprechstunden: 14
- Nachhilfe: 41
- Begleitung der Familien zu Institutionen mit Sprachmittler: 232
- Sonstige: Kontakte (telefonisch, WhatsApp u.ä.) mit Nachfrage zu aktuellen Ereignissen/ Themen: ca. 3600/ Jahr

4.) Zukunftswerkstatt – Projekt im Projekt

= Teil des Gesamtprojekts (in 2019/ 2020 von der Stadt Halle gefördert)

Dreistufiger Prozess entsprechend der Projektlaufzeit, der in der Gründung einer selbsttragenden Struktur (Verein, Anlaufstelle, evtl. Anschluss an bestehende Strukturen etc.) münden soll (als Nachhaltigkeitsdimension)

1. Zukunftswerkstatt 1.0 in 2019: Bedarfe erheben

2. Zukunftswerkstatt 2.0 in 2020:

2.1. Stärkung der Selbstorganisation/ Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander

2.2. Suche nach bereits bestehenden Strukturen und Formaten der Zielgruppe (deutschlandweit)

> Frage, ob diese auch nach Halle passen

3. Zukunftswerkstatt 3.0 in 2021:

- Verstetigung des Projektformates in Halle und Ausbau überregional



4.) Rückblick Zukunftswerkstatt – das Projekt im Projekt

Zukunftswerkstatt 1.0

Interviews mit Familien (in Muttersprache) durchgeführt – Fragestellung: Welche Bedarfe, Hindernissen, Probleme ergeben sich (auf die Zielgruppe bezogen) ?

- Ergebnisse im Rahmen eines Fachtags vorgestellt (Sprachmittlung, „Psych. Sprechstunden“, Nachhilfe für die Schüler, Deutschunterricht für die Eltern)

Zukunftswerkstatt 2.0

- Stärkung der Selbstorganisation, gemeinschaftsstiftende erlebnispädagogische Veranstaltungen, um die Familien zusammen zu bringen, damit sie sich als Gruppe mit ähnlichen Interessen und Herausforderungen verstehen (Probleme wegen Corona)
- Suche nach bereits bestehenden Strukturen und Formaten: Kontaktaufnahme zu und Treffen mit MINA e.V. aus Berlin zu Möglichkeiten, eine Anlaufstelle zu schaffen (Voraussetzungen, Probleme, Finanzierungsmöglichkeiten etc.) – Ergebnis: andere soziodemographische Voraussetzungen, als die Zielgruppe in Halle aufweist

→ Schlussfolgerung bzw. Ergebnis aus der Arbeit mit den Familien hier in Halle:

Projektfamilien haben aktuell noch keine Ressourcen und Voraussetzungen für zivilgesell. Engagement (wie in Berlin)

Unsere Familien brauchen noch selbst zu viel Unterstützung für ihre Alltagsbewältigung. Engagement kann erst stattfinden, wenn Existenz gesichert ist.

4.) Ausblick Zukunftswerkstatt

Zukunftswerkstatt 3.0 (2021)

- Wissenstransfer über Informationsveranstaltungen und erlebnispädagogische, gemeinschaftsstiftende Angebote für die Stärkung/Befähigung und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Familien untereinander
 - Netzwerkausbau
 - Abschlussveranstaltung (Fachtag) mit dem Netzwerk und der Zielgruppe (Präsentation der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt, aktualisierte Bedarfserhebung der Zielgruppe, Übersicht über fehlende Strukturen in der Stadt)
- Verstetigung des bestehenden Angebotes in Halle und Ausweitung überregional - zunächst in Magdeburg (in Zusammenarbeit mit weiterem Wohlfahrtsverband)

Projekt LEO
stadtteilbezogen
2016-2018



Projekt DRKdikultiv
stadtweit
2019-2021



Verstetigung
DRKdikultiv
ab 2021
weiterhin
stadtweit



Ausbau des
Hilfsangebots über
Halle hinaus